

Peter Baracchi – ORNAMENTAL WHITEOUT

Der öffentliche Raum ist aus dem Schaffen des umtriebigen Zürcher Künstlers Peter Baracchi (*1982) kaum mehr wegzudenken. Im vergangenen Jahr hat sein durch Stacheldraht gesicherter Stadtgarten mitten in Zürich grosse Aufmerksamkeit erregt. Baracchi macht mit seiner Kunst auf urbane Phänomene, aktuelle Themen und gesellschaftliche Entwicklungen aufmerksam: Er nimmt Originalabgüsse von Schweizer Gletschern in Beton und bewahrt diese so für die Nachwelt oder „sammelt“ die zufällig generierten Formen, welche entstehen, wenn die Städte im Sauberkeitswahn illegale Sprayereien auf pastellfarbenen Hauswänden überpinseln.

In seiner künstlerischen Praxis reduziert und komprimiert Baracchi die visuellen Eindrücke, welche unser modernes, westliches Umfeld und unseren Alltag prägen, überführt diese gekonnt in eine andere Formensprache und präsentiert sie schliesslich, zuweilen auch augenzwinkernd, in einen neuen Zusammenhang. Solche kontextuellen Veränderungen sind es, die Peter Baracchi am meisten interessieren. Daraus ergibt sich ein vielfältiges und vielschichtiges Werk, das soziale Phänomene beleuchtet, die Wahrnehmung schärft und manchmal zu überraschenden Entdeckungen führen kann.

Für sein aktuelles Projekt „ORNAMENTAL WHITEOUT“ setzt sich der Künstler mit den allgegenwärtigen Bodenmarkierungen urbaner Zentren auseinander. Die von Geometrie und Symmetrie geprägten Formen haben im öffentlichen Raum eine klare Funktion. Baracchi zerlegt die als Regeln, Gebote und Verbote fungierenden und in Form von Leitlinien und Orientierungshilfen angebrachten Markierungen in ihre grafischen Elemente, reisst sie wortwörtlich aus dem Kontext und schafft daraus etwas Neues. Es gelingt ihm so, die detaillierte Ordnung unserer Umwelt etwas zu verschieben und gleichzeitig ins Scheinwerferlicht zu rücken.

Besonders angetan haben es ihm die taktilen Leitlinien für blinde und sehbehinderte Personen, welche anfänglich nur in der Umgebung von Bahnhöfen zu finden waren und sich seither immer weiter den Gehwegen entlang durch die ganze Stadt schlängeln. Durch die Regelmässigkeit und die präzise, geometrische Anordnung der feinen, weissen Linien entsteht ein ornamentales Muster, welches – von einem Grossteil der Bevölkerung oft unbemerkt – unser Strassenbild schmückt.

Peter Baracchi orientiert sich für die Leinwandbilder der Serie "ORNAMENTAL WHITEOUT" an einem reichhaltigen Fundus taktiler Markierungen und hält sich dabei stets an die rechtlichen Normen. Die originale Strassenmarkierungsfarbe wird mittels offizieller Schablonen in den jeweils korrekten Abständen auf die Leinwand gegossen und durch immer neue Kombinationen der grafischen Elemente zu teilweise gänzlich neuen, abstrakten Mustern zusammengeführt. Die so entstandenen Werke stehen in direkter Referenz zu diversen Stilrichtungen der Kunstgeschichte, wie zum Beispiel dem Konstruktivismus und der konkreten Kunst.

Durch die Loslösung des weissen Ornamentes vom schwarzen Asphalt und den Transfer auf die weisse Leinwand an der Wand eines klassischen *White Cubes* kommt es zum "ORNAMENTAL WHITEOUT".

Ein Whiteout ist ein meteorologisches Phänomen, das vor allem in Polargebieten und im Hochgebirge auftritt. Ein schneebedeckter Boden und gedämpftes Sonnenlicht haben das Verschwinden des Horizontes zur Folge; Boden und Himmel gehen nahtlos ineinander über. Auch Konturen oder Schatten sind nicht mehr erkennbar und der Beobachter hat das Gefühl, sich in einem völlig leeren, unendlich ausgedehnten grauen Raum zu befinden.

Das heisst, die Linien verlieren ihre ursprüngliche Funktion und ihre Sprache. Sie sind nicht mehr lesbar. Sie können nicht mehr leiten oder stoppen oder warnen. Sie führen uns ins Leere. Die Desorientierung des Betrachters tritt ein.

Biographie:

- 1982 geboren in Zürich
 2007 Propädeutikum, ZHdK
 2011 Bachelor of Arts, ZHdK
 seit 2007 lebt und arbeitet als freischaffender Fotograf und Künstler in Zürich

Ausstellungen (Auswahl):

- 2019 “Ornamental Whiteout”, Galerie SOON, Bern (Solo)
 2018 6 1/2 – Zimmer für zeitgenössische Kunst, Zürich
 2018 “Minimal Light”, Galerie HUMO, Löwenbräu Zürich
 2018 Kunst im Dolder Bad 2018, kuratiert von Martin Gut, Zürich
 2018 Modes Of Persuasion, kuratiert von Fabienne Ott im OnCurating Project Space, Zürich (Solo)
 2018 “One Day Intervention”, Public Art Project, kuratiert von Nicolas Büchi, Zürich (Solo)
 2018 “Tarnen, täuschen, imitieren”, kuratiert von Josiane Imhasly, Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil
 2018 “Reflecting Light Rays Off A Rough Surface”, ARTE LAGUNA PRIZE, Arsenale Venice
 2017 “Unprintable Color Space”, PopUp-Show von Galerie SOON im Löwenbräu Zürich
 2017 “Exclusive Society 2.0”, KUNST Zürich, Statements, kuratiert von Peter Fischer
 2017 6 1/2 – Zimmer für zeitgenössische Kunst, Zürich
 2017 OFFLINE, by Up&Coming, Zürich
 2017 “Exclusive Society”, Gasträume, KiÖR, Stadt Zürich
 2016 “Catch of the year”, Dienstgebäude, Zürich
 2016 “Reflecting Light Rays”, KUNST Zürich, Statements, kuratiert von Alexandra Blättler
 2016 KUNST Zurich, Solo-booth, Galerie Rigassi by SOON
 2016 “Another Spray Pop Up Show”, Häusler Contemporary, Zürich
 2016 Maximale Realität // ONO Kunstraum, Bern (Solo)
 2015 “This Never Happened”, Galerie SOON, Zürich (Solo)
 2014 „Rechtecke und andere Phänomene“, Ernst Basler + Partner, Zürich (Solo)
 2013 Jungkunst, Winterthur
 2013 Karussell, Zürich
 2012 Kunstpause, Zug
 2011 Kunstszene, Zürich
 2010 Young at Art, Zürich
 2010 Diplomausstellung ZHdK, Zürich
 2009 Jahresausstellung ZHdK, Zürich
 2007 Photo 07, Zürich
 2006 Photo 06, Zürich

Ausgewählte Sammlungen und Preise:

- 2015 Werkankauf Heinrich Collection
 2014 Werkankauf Ernst Basler + Partner
 2013 Werkankauf Kanton Zürich
 2011 Europäischer Kunstpreis, München
 2010 Werkankauf Zürcher Kantonalbank, ZKB